



Jahresbericht 2016

Inhalt

Vorwort	2
Selbstverwaltung/Vertreterversammlung	3
Ausschüsse und Vorstand	4
Verwaltungsaufbau/Personal	5
Prävention	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
Rechtsmittel	8
Regress	9
Unfall- und Berufskrankheitengeschehen	10–12
Zuständigkeit	13
Geschäftsergebnisse	14–15
Bilder des Jahres	16

Vorwort

Das Jahr 2016 – Unfallkasse Sachsen feiert „25-jähriges“ und wird digital

Jung und erfolgreich!

1991 wurden in Sachsen die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung wiedererrichtet. In der ehemaligen DDR noch Teil einer Einheitsversicherung, konnten mit der Wiedervereinigung die Prinzipien der gesetzlichen Unfallversicherung wieder übernommen werden, die bis 1949 auch im Beitrittsgebiet gegolten hatten. Die Schülerunfallversicherung und die Unfallversicherung für Beschäftigte der öffentlichen Hand wurden neu aufgebaut.

Nach inzwischen 25 Jahren hat sich die UK Sachsen zu einer festen Größe und einem der wichtigsten Partner im Dienste von Sicherheit und Gesundheitsschutz in Sachsen entwickelt.

Aus diesem Anlass waren am 18. August 2016 alle Beschäftigten, Mitglieder der Selbstverwaltungsgremien, Partner der Unfallkasse sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik zu einem großen Sommerfest geladen.

Es ist geschafft!

Termingerecht arbeitet die UK Sachsen seit Jahresbeginn 2017 mit dem IT-Anwender-

system GUSO² (www.guso.com). Der Umstellung ging eine intensive Projektarbeit von mehr als 1,5 Jahren bis Ende 2016 voraus. In dieser Zeit mussten drei Projekte aufeinander abgestimmt und umgesetzt werden:

- Aufbau des neuen IT-Systems GUSO² einschließlich Datenmigration
- Reorganisation von Prozessen und Organisationsstrukturen der UK Sachsen
- Auslagerung des IT-Betriebs ins Rechenzentrum der BG-Phoenixics einschließlich Migration des Archivs

Für die UK Sachsen war dies eine der größten Herausforderungen in ihrer bisherigen Geschichte. Denn mit der Einführung von GUSO² nutzt die UK Sachsen jetzt nicht nur eine leistungsstarke und flexible Kernanwendung, darüber hinaus ebnete die Umstellung auch den Weg ins Zeitalter der Digitalisierung. Alle neuen Versicherungsfälle werden vollständig und ausschließlich digital bearbeitet, Altfälle werden schrittweise bzw. bei Bedarf ebenfalls digitalisiert.

Diese Veränderung hat Auswirkung auf alle Versicherten, Mitglieder, Mitarbeiter und Geschäftsprozesse der UK Sachsen. Durch

den flexibleren und schnelleren Aktenzugriff wird die Kommunikation mit den Versicherten immens verbessert. Zudem kann die Arbeitsverteilung innerhalb der Unfallkasse besser gesteuert und optimiert werden. Gleichzeitig entfallen größtenteils manuelle Arbeitsschritte in der Datenerfassung.

Ein sehr arbeitsintensives, aber auch ein spannendes und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Allen Beteiligten, die daran mitgewirkt haben, spricht die Geschäftsführung ihren ganz besonderen Dank aus.

Geschäftsführer



Dr. Martin Winter

Selbstverwaltung

Die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Der Vorsitz und die Stellvertretung in den Selbstverwaltungsorganen wechseln jährlich zum 1. Oktober zwischen dem Vertreter der Versi-

cherten und dem Vertreter der Arbeitgeber. Die Zusammensetzung ist das Ergebnis der elften allgemeinen Wahlen in der Sozialversicherung 2011 mit Nachrücken oder Ergänzungen für ausgeschiedene Mitglieder.

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Unfallkasse Sachsen. Dieses Gremium, das sich paritätisch aus je zehn Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammensetzt, beschließt als Legislativorgan die Satzung und sonstiges autonomes Recht der Unfallkasse Sachsen (z. B. Haushalt und Unfallverhütungsvorschriften). Sie trifft darüber hinaus Entscheidungen in besonders bedeutsamen Verwaltungsaufgaben. Ihr Aufgabenkatalog ergibt sich aus der Satzung. Die Vertreterversammlung trat 2016 zu zwei Sitzungen zusammen.

Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
 <p>Ralf Rother</p>	 <p>Uwe Schaller</p>

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Schulze, Sven	1. Barth, Romina
Rother, Ralf	2. Hille, Kati
Höllmüller, Jörg	3. Müller, Marco
Dr. Müller, Ralf	4. Krauß, Inge
Klepel, Peter	5. Harig, Michael
Dr. Voigt, Thomas †	6. Kohl, Franz-Heinrich
Graichen, Henry	7. Staib, Michael
Wappler, Ingolf	8. Damm, Matthias
Steinert, Dieter	9. Ternes, Kerstin
	10. Dehne, Frank
	11. Knack, Thomas
	12. Krüger, Sven
<i>für den Freistaat Sachsen</i>	
Rudolph, Kerstin	Frey, Clemens

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Schaller, Uwe	1. Lippold, Kristina
Tatz, Michael	2. Schreiber, Uwe
Dr. Haase, Diana	3. Bothe, Claudia
Hofmann, Sabine	4. Wolf, Rita
Barthel, Grit	5. Hof, Frank
Langhof, Christian	6. Ackermann, Jürgen
Rudat, Petra	7. Wieth, Martin
Golbs, Heike	
Nestler, Ingo	
Finke, Michael	

*Jeweils in der angegebenen Reihenfolge der Liste.

Delegierte zur Mitgliederversammlung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Die Unfallkasse Sachsen nahm an den Mitgliederversammlungen am 01./02. Juni 2016 und 30.11./01.12. 2016 in Berlin teil.

Arbeitgebervertreter	
Mitglied	Stellvertreter
Franke, Reinhart	Schastok, Hans-Georg

Versichertenvertreter	
Mitglied	Stellvertreter
Barthel, Hans-Jörg	Schaller, Uwe

Alle Angaben nach dem Stand März 2017

Ausschüsse der Vertreterversammlung

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss trat 2016 zu einer Sitzung zusammen.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Rother, Ralf	1. Hille, Kati
Dr. Müller, Ralf	2. Steinert, Dieter
Rudolph, Kerstin	3. Dr. Voigt, Thomas †

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Schaller, Uwe	1. Hofmann, Sabine
Tatz, Michael	2. Barthel, Grit
Dr. Haase, Diana	3. Golbs, Heike

Widerspruchsausschuss

Der Widerspruchsausschuss entscheidet satzungsgemäß in Angelegenheiten von grundsätzlicher oder erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung und trat 2016 zu drei Sitzungen zusammen.

Arbeitgebervertreter	
Mitglied	Stellvertreter
Dr. Müller, Ralf	Schneider, Dieter

Versichertenvertreter	
Mitglied	Stellvertreter
Tatz, Michael	Langhof, Christian

Vorstand

Der Vorstand der Unfallkasse Sachsen verwaltet als Exekutivorgan den Versicherungsträger und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich, soweit nicht Gesetz oder sonstiges maßgebendes Recht (z. B. die Satzung) etwas anderes bestimmt. Dieses Gremium setzt sich paritätisch aus je vier Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammen.

Der Vorstand trat 2016 zu vier Sitzungen zusammen.

Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
 <p>Hans-Jörg Barthel</p>	 <p>Reinhart Franke</p>

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Hölzel, Angelika	1. Dr. Drechsel, Uwe
Franke, Reinhart	2. Schneider, Dieter
Dr. Lames, Peter	3. Hörning, Ulrich
<i>für den Freistaat Sachsen</i>	
Schastok, Hans-Georg	Knoblauch, Dieter

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Barthel, Hans-Jörg	1. Emmerlich, Matthias
Förster, Jörg	2. Filatow, Igor
Maier, Ute	3. Sohr, Ute
Lindner, Kerstin	

* Jeweils in der angegebenen Reihenfolge der Liste.

Alle Angaben nach dem Stand März 2017.

Verwaltungsaufbau



Stand Januar 2017

Personal

Bei der Unfallkasse Sachsen waren 2016 zum Jahresende 159 Personen, davon 119 Frauen und 40 Männer, beschäftigt. Weitere 13 Personen nutzen im Rahmen von Altersteilzeit das Blockmodell, 10 davon befanden sich zum Jahresende bereits in der Freistellungsphase. In Teilzeitbeschäftigung befanden sich 47 Personen.

Personalstand zum 31.12.2016 ohne Altersteilzeit in der Freistellungsphase

		davon Frauen	davon Männer
Vollbeschäftigte	112	73	39
Teilzeitbeschäftigte (Kopfzahlen)	47	46	1
Summe	159		
Vollzeitbeschäftigte	112		
Teilzeitbeschäftigte	38,29		
Beschäftigtenkapazität gesamt	150,29		

Am 01.02., am 01.04. und am 01.07. wurden drei Mitarbeiter eingestellt, die eine zweijährige Ausbildung zur Aufsichtsperson absolvieren.

Ein Beschäftigungsverhältnis endete auf eigenen Wunsch.

Im Laufe des Jahres konnten wir drei Müttern und einem Vater zur Geburt ihrer Kinder beglückwünschen.

Sechs Beschäftigte kehrten aus ihrer Elternzeit zurück, davon wechselten zwei Beschäftigte von Vollzeit auf Teilzeit.

Zum Stichtag 31.12.2016 beschäftigte die Unfallkasse Sachsen 16 Schwerbehinderte bzw. den Schwerbehinderten gleichgestellte Beschäftigte, das entspricht einer Quote von 10,25 Prozent.



Staatsministerin Barbara Klepsch mit Vertretern von Kranken-, Renten- und Unfallversicherung

Prävention

Im Juli vergangenen Jahres hatte der Deutsche Bundestag das Präventionsgesetz verabschiedet. Dieses Gesetz sieht vor, Prävention und Gesundheitsförderung in den verschiedenen Lebenswelten der Bevölkerung zu stärken.

Am 1. Juni unterzeichneten Staatsministerin Barbara Klepsch, Vertreter der gesetzlichen Krankenkassen sowie der Renten- und Unfallversicherung dazu die sächsische Landesrahmenvereinbarung zur Gesundheitsförderung und Prävention. Sachsen war damit das dritte Bundesland, in dem die Träger der Sozialversicherung mit der Landesregierung eine Rahmenvereinbarung zur Prävention abgeschlossen haben.

In der Präventionsabteilung findet derzeit ein Generationenwechsel statt. Viele erfahrene Kollegen sind dabei, ihre Nachfolger in die umfassenden Aufgaben einer Aufsichtsperson einzuarbeiten. 2016 wurden sieben Aufsichtspersonen im Vorbereitungsdienst betreut. Zudem ist es gelungen, weitere zwei Kollegen in Sachgebiete der DGUV zu entsenden. Diese werden dort ihr Fachwissen einbringen und die Interessen der UK Sachsen vertreten.

Schulungen

Vor allem in den Großstädten Sachsens werden aufgrund der steigenden Geburtenraten zunehmend mehr Kindertageseinrichtungen neu gebaut oder erweitert. Damit ist auch der Bedarf an Bauberatungen gestiegen. In diesem Zusammenhang haben wir uns entschieden, nach einigen Jahren Pause wieder ein Seminar zu Bau und Ausrüstung von Kindertageseinrichtungen anzubieten.

Durchgeführte Schulungen im Jahresvergleich.

19.058 Ersthelfer wurden in 1.338 Schulungen aus- und fortgebildet.

	2014	2015	2016
Seminare	264	270	240
Seminar Teilnehmer	4.176	4.475	3.885

Beratungen, Besichtigungen, Kontrollen

Dem Beratungsbedarf unserer Mitgliedsbetriebe konnte wie nachfolgend dargestellt Rechnung getragen werden:

	2014	2015*	2016
Beratungen	5.022	3.969	4.350
davon vor Ort	327	281	429
davon im Schulbereich	2.488	2.315	2.083

	2014	2015	2016
Besichtigungen	586	555	431
Beanstandungen	2.769	2.126	2.574
Anordnungen	36	56	46
davon sofort vollziehbar	17	38	2

* ab 2015 wurde die Zählweise für Beratungen geändert

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Leidenschaft kommunizieren und die Unfallkasse bekannter machen. Wie tun wir das? Informationen auf den Punkt bringt das Mitteilungsblatt der Unfallkasse Sachsen. Es informiert über Aktuelles und Wissenswertes zu Arbeitssicherheit und Gesundheit. Der Beileger „SiBe-Report“ liefert in kurzen übersichtlichen Beiträgen Fachinformationen für Sicherheitsbeauftragte. Gesundheit fördern, Risiken vermeiden: Über unsere Informationsplattform im Internet wird Neues gestreut und werden allseitig interessierende Fragen beantwortet. Ob Ablenkung durch Smartphones, gesunde Schultüte oder Sicherheit bei Frühjahrsputz: Die Unfallkasse lieferte regelmäßig Pressemitteilungen an landesweite und regionale Medien in Sachsen.

250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zum Fortbildungstag Bewegte Kita – Partner für Sicherheit, der am 9. April in der DGUV-Akademie in Dresden stattfand, mit einem abwechslungsreichen Programm rund um das Thema Bewegung und Sicherheit.

Jedes Jahr eine andere Stadt. Zum Fest der Generationen lud der Sächsische Familientag 2016 nach Markranstädt – mittendrin die UK Sachsen mit jeder Menge Aktionen am Stand. Die Familie stand auch bei den Aktivtagen auf der Festung Königstein im Mittelpunkt.



Schulgesundheitsforum Sachsen
.....
» Gesunde Schule. Gefällt mir! «

Sonnabend, 12. November 2016

Universität Leipzig –
Campus der sportwissenschaftlichen Fakultät.
Vorträge, Seminare, Workshops

Programm und Anmeldung unter:
www.unfallkassesachsen.de

Partner:
Universität Leipzig · Sächsisches Staatsministerium für Kultus



Seit 25 Jahren

Bester Schutz für Kita und Schule.

Wir machen das!



Reinhard Franke im TV-Interview

Bereits zum vierten Mal wurden Sachsens beste Schülersanitäter gesucht. Die Siegermannschaften kamen von der 90. Grundschule aus Dresden-Luga, dem Evangelischen Schulzentrum Leipzig und dem Bernhard-von-Cotta-Gymnasium aus Brand-Erbisdorf.

Meißen hat eine der ältesten Feuerwehren Deutschlands. Das Gründungsjubiläum vor 175 Jahren war Anlass, dort den Jugendfeuerwehrtag auszurichten. Die Unfallkasse

als Partner und Förderer der freiwilligen Feuerwehren trug zum Gelingen dieses Ereignisses bei.

Vor 25 Jahren wurden in Sachsen die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung wiedererrichtet. Dieses Jubiläum wurde am 18. August am Dienstsitz der UK Sachsen mit vielen Gästen groß gefeiert.

Gesunde Schule. Gefällt mir! Unter diesem Motto bot das 7. Schulgesundheitsforum

Anregungen in Hülle und Fülle, wie man den Schulalltag für Lehrende und Lernende gesünder gestalten kann. 500 Gäste folgten dem Ruf der Unfallkasse an die sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig und erlebten über 50 inspirierende Vorträge und aktivierende Kursangebote.

Die Unfallkasse Sachsen arbeitet seit 2008 aktiv im Arbeitskreis beim DGUV-Ausschuss Kommunikation mit.

Rechtsmittel

Widersprüche	2016
Unerledigte Widersprüche zu Beginn des Jahres	273
Eingegangene Widersprüche	399
Erledigte Widersprüche	484
Unerledigte Widersprüche am Ende des Jahres	188

Berufungsverfahren – 2. Instanz –	2016
Aus dem Vorjahr übernommene Berufungen	81
Eingegangene Berufungen	25
Erledigte Berufungen	30
Unerledigte Berufungen am Ende des Jahres	76

Klageverfahren – 1. Instanz –	2016
Unerledigte Klagen zu Beginn des Jahres	242
Eingegangene Klagen	127
Erledigte Klagen	127
Unerledigte Klagen am Ende des Jahres	242

Revisionsverfahren – 3. Instanz –	2016
Aus dem Vorjahr übernommene Revisionen	2
Eingegangene Revisionen	1
Erledigte Revisionen	1
Unerledigte Revisionen am Ende des Jahres	2

Regress

Die Einnahmen aus Regressansprüchen stellen neben den Beiträgen unserer Mitglieder eine wichtige Quelle für die Kostenbilanz der Unfallkasse Sachsen dar. Die umfassende, aber auch wirtschaftliche Durchsetzung von Regressansprüchen stützt den Haushalt und erzielt nicht zuletzt auch eine präventive Wirkung.

Im Berichtsjahr 2016 wurden der Abteilung Regress 5.205 Fälle neu gemeldet und einer Prüfung unterzogen. 4.580 offene Fälle wurden aus dem Jahr 2015 übernommen. 5.234 Regressfälle aus 2016 und den vorangegangenen Jahren konnten vorläufig, wegen zukünftig noch zu erwartenden Aufwandes oder mangels Anspruchsgrundlage sowie endgültig durch Zahlung zum Abschluss gebracht werden. Hiervon wurden 133 Fälle durch Vergleich oder Abfindung erledigt.

Es wurden 29 neue Vereinbarungen zu Ratenzahlungen getroffen. Darüber hinaus beantragten die Mitarbeiterinnen der Regressabteilung 24 Mahnbescheide. Von den 11 neu eingereichten Klagen und einem Verfahren aus dem Vorjahr konnten sechs Verfahren abgeschlossen werden. In drei Streitfällen erfolgte ein Anerkenntnis durch die Beklagten, eine Klage wurde aufgrund von Zahlung zurückgenommen. In einem Fall wurde Berufung durch den Beklagten eingelegt. Die weiteren beendeten Gerichtsverfahren wurden zu unseren Gunsten entschieden.

Es wurden ca. 8,6% der von der Unfallkasse aufgewendeten Entschädigungsleistungen (ohne Altfälle) vereinnahmt. Das bilanzielle Ergebnis wird durch die Neu- und Umbewertung offener Forderungen im Rahmen der Softwareumstellung reduziert.

Der überwiegende Teil der Regresseinnahmen resultierte aus Regressfällen, welche sich aus gemäß § 116 SGB X auf die Unfallkasse Sachsen übergegangenen Schadenersatzansprüchen ergeben.

Ein weiterer Bereich der Rückverfolgung von Ansprüchen folgt aus dem Arbeits- oder Schulumfeld der Versicherten. Wegen der Haftungsprivilegierung des Personenkreises, welche der Wahrung des Betriebs- und Schulfriedens dient, ist nur dann ein

Rückgriff gegen Arbeitskollegen oder Mitschüler vorzunehmen, wenn eine vorsätzliche oder grob fahrlässige Handlung vorlag. Nach dieser in § 110 SGB VII verankerten Anspruchsgrundlage wurde ein Betrag von 26.484 Euro eingenommen. Die Einnahmen aus sonstigen Ansprüchen betragen 2.634 Euro.

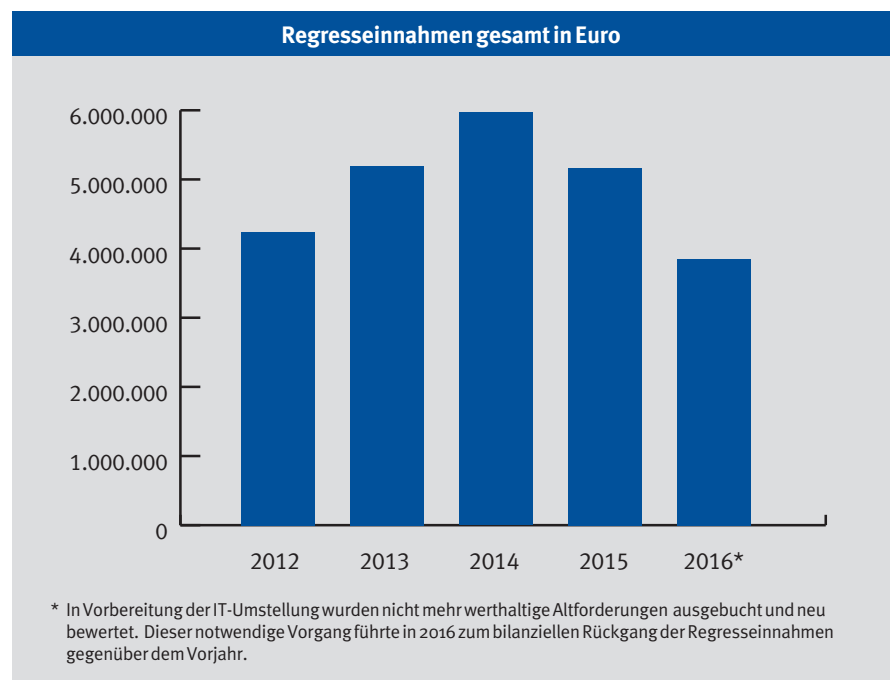
Gesetzlich unfallversichert sind auch Personen, welche bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not Hilfe leisten oder einen anderen aus erheblicher gegenwärtiger Gefahr für seine Gesundheit retten, denn hierfür besteht ein öffentliches Interesse.

Voraussetzung für den Versicherungsschutz durch die Unfallkasse Sachsen ist die im Einzelfall geleistete Hilfe, welche ein aktives Handeln zugunsten eines Dritten, mit dem Willen, die drohende oder bestehende Gefahr abzuwenden oder den Schaden zu beseitigen, erfordert.

Wird die Gefahrenlage schuldhaft herbeigeführt, gehen die Ansprüche des Hilfeleistenden gegen den Verursacher auf die Unfallkasse Sachsen über. Zur Prüfung, ob schuldhaftes Handeln vorlag, kann zumeist auf die Ermittlungsarbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft zurückgegriffen werden.

Ein fahrlässiger Umgang mit Kerzen, Zigaretten oder auch einem technischem Gerät hatte in verschiedenen Regressfällen des Berichtsjahres die Ursache für einen Brand gesetzt. Hilfeleistende Nachbarn, welche beim Versuch, Hausbewohner zu retten, durch Rauchgasinhalation verletzt wurden, mussten medizinisch behandelt werden. Diese Kosten wurden beim Verursacher in Rechnung gestellt und sind der Unfallkasse Sachsen ersetzt worden.

Hohe Kosten wurden auch durch einen tätlichen Angriff verursacht, welcher sich gegen ein Ehepaar auf dem nächtlichen Heimweg richtete. Ein Opfer war bereits zu Boden gegangen, als ein Hilfeleistender versuchte, die weitere Person zu schützen, welche mit Tritten und Faustschlägen angegriffen wurde. Als er sich vor das Opfer stellte, um die Schläge abzuwehren, versetzte der Angreifer auch dem Zeugen einen kräftigen Fausthieb ins Gesicht. Eine Mittelgesichtsfraktur und die Verletzung der Schneidezähne waren die Folge. Die Kosten der sich anschließenden operativen Versorgung wurden der Krankenkasse des Retters ersetzt. Der Rückgriff gegen den Täter musste mangels freiwilliger Zahlung gerichtlich durchgesetzt werden.



Unfall- und Berufskrankheitengeschehen

Im Focus des Jahres 2016 standen die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung der neuen Anwendersoftware GUSO².

Die komplette Bearbeitung der Aktenfälle in digitaler Form und die damit verbundene Nutzung des technischen Fortschrittes erfor-

derten in vielen Bereichen der Abteilung eine Neustrukturierung.

Hilfreich dabei war, dass die Prozesse der aus dem Jahr 2014 vorgenommenen Strukturierung des Schwerfallbereiches ohne größere Änderungen beibehalten werden konnten.

Unumgänglich war eine Neustrukturierung im Bereich der Leichtfallgruppe, wovon 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen waren.

Mit dem Einsatz von GUSO² wurden folgende Ziele verfolgt:

- schnittstellenarme Prozesse mit optimaler Nutzung der Möglichkeiten digitaler Aufgabenverarbeitung
- Trennung inhaltlich unterschiedlicher Aufgabenbereiche mit eigener organisatorischer und fachlicher Führung
- Verringerung Führungsspanne, um fachlicher und persönlicher Führung gerecht zu werden
- abwechslungsreiche Stellenaufgaben

In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den betroffenen Kollegen/-innen konnte dieser Kraftakt innerhalb eines Jahres erfolgreich gemeistert werden.

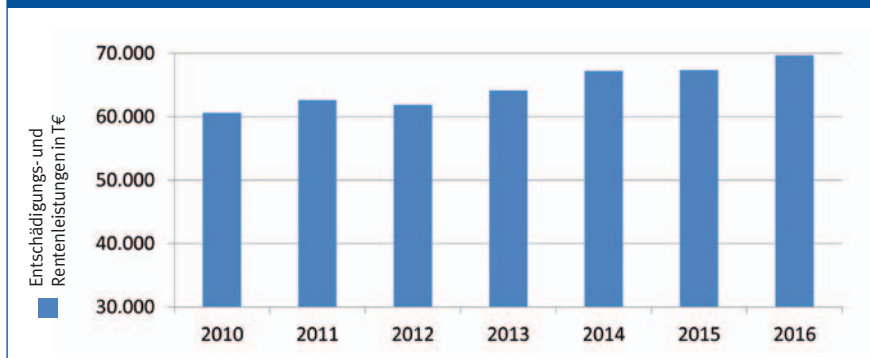
Die Leichtfallgruppe wurde in zwei Referate geteilt. Diese wurden in die Bereiche Post-/Scanstelle und Eingangssachbearbeitung sowie Sachbearbeitung und Rechnungsprüfung untergliedert. Die Mitarbeiter/-innen wurden bereits im Vorfeld auf ihren neuen Tätigkeitsbereich durch Schulungen und Einlernen vorbereitet.

Deshalb ist es jetzt möglich:

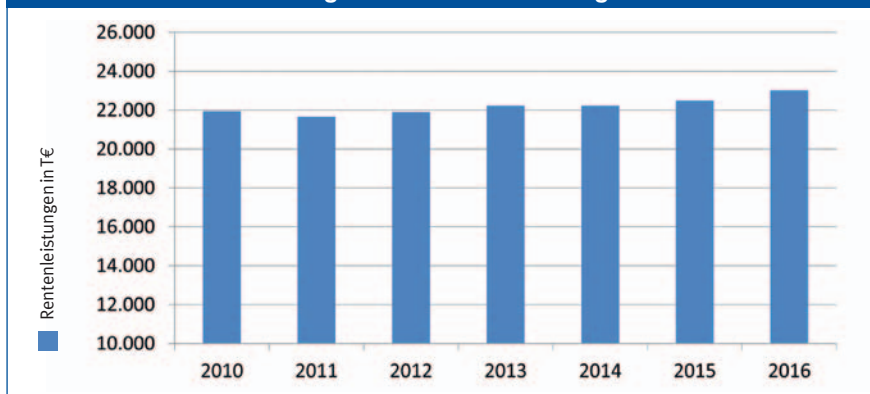
- sämtliche DALE-Dokumente (medizinische Berichte, Rechnungen etc.) und elektronische Unfallanzeigen nahezu ohne manuelle Datenerfassungen zu bearbeiten – bei einem Posteingang von ca. 1.200 Dokumenten/Tag eine deutliche Erleichterung
- direktes Weiterleiten bei Eingang der von uns versandten Anforderungen in den Arbeitskorb des/r zuständigen Bearbeiters/-in nach dem Scannen durch Einsatz von QR-Codes
- zeitgleicher Zugriff von mehreren Personen auf ein Dokument
- Aktentransporte und stufenweise Bearbeitung gehören somit der Vergangenheit an.
- tagesaktuelles Scannen der Eingangspost (ca. 1.500 Dokumente/Tag)

Selbstverständlich verläuft eine derartige Umstellung nicht völlig reibungslos und auch nicht ohne Rückstände.

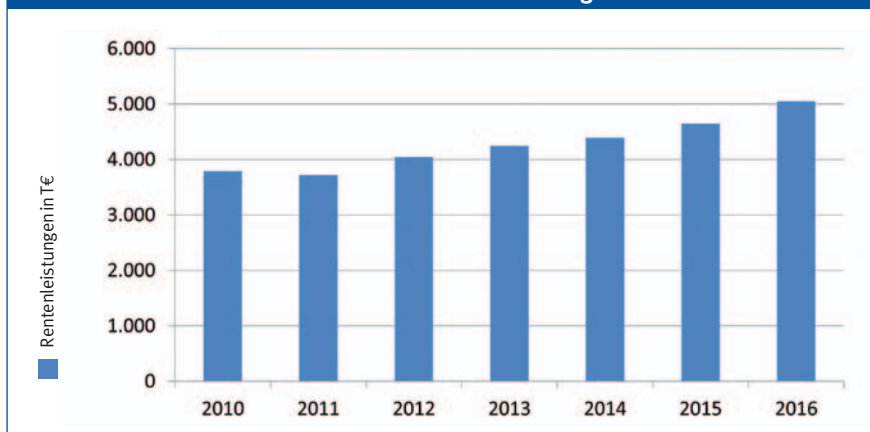
Entwicklung der Gesamtausgaben für Heilbehandlung und Renten in T€ von 2010 – 2016



Entwicklung der Rentenleistungen in T€ von 2010 – 2016 – Allgemeine Unfallversicherung –



Entwicklung der Rentenleistungen in T€ von 2010 – 2016 – Schüler-Unfallversicherung –



Wir gehen nach der obligatorischen Übergangsphase fest davon aus, unsere Versicherten noch besser und zielgerichteter zu betreuen.

Entwicklung der Unfallzahlen

Die Unfallzahlen für das Geschäftsjahr 2016 sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im Vergleich zum letzten Jahr stieg die Anzahl

der Unfälle im Bereich der allgemeinen Unfallversicherung um 1,16 % und im Bereich der Schülerunfallversicherung um 1,68%. Insgesamt gesehen ist somit von einem nahezu konstant gleich hohen Unfallaufkommen der letzten Geschäftsjahre auszugehen.

Bei den Wegeunfällen war ein deutlicher Anstieg (7,30 %) zu verzeichnen.

Durch die Vergabe neuer Fallkriterien für Bagatell- und Leichtfälle ist es zu einer beabsichtigten Verschiebung aus dem Mittelfall in den Leichtfallbereich gekommen. Dadurch können die Fälle, unter Berücksichtigung der Wirtschaftlich- und Sparsamkeit, in diesen Bereichen effektiver, bearbeitet werden.

Gemeldete Unfälle und Verdachtsanzeigen für Berufskrankheiten

	Allgemeine UV		Schüler-UV		Summe		Veränderungen zum Vorjahr	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	absolut	%
Arbeitsunfälle	15.117	15.144	73.534	74.412	88.603	89.556	953	1,08
Wegeunfälle	3.209	3.367	5.410	5.867	8.616	9.234	618	7,17
Berufskrankheiten	543	532	14	9	557	541	-16	-2,87
Summe	18.821	19.043	78.958	80.288	97.776	99.331	1.552	1,59
davon Todesfälle	5	1	3	1	8	2	-6	-75,00

Ausgewählte Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

BK-Nr.	BK-Kurzbezeichnung	2015	2016
2108	Bandscheibenbedingte Krankheiten der Lendenwirbelsäule (LWS) durch langjähriges Heben und Tragen schwerer Lasten (einschl. 0070)	16	10
2301	Lärmschwerhörigkeit	19	18
3101	Infektionskrankheiten	67	98
4104	Erkrankungen der Atemwege und der Lunge durch Asbestose mit Lungen- und Kehlkopfkrebs	12	4
5101	Hauterkrankungen (einschl. 0080)	218	210
5103	Hautkrebs durch Sonnenstrahlung	78	70
sonstige*	* Erkrankungen, die durch Lösungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide) und sonstige chemische Stoffe hervorgerufen (BK-Nr. 1301-1318) wurden, die durch physikalische Einwirkungen (BK-Nr. 2101-2402), durch chemische Einwirkungen (BK-Nr. 1101-1202), durch anorganische/organische Stäube (BK-Nr. 4101-4203) verursacht wurden. Obstruktive Atemwegserkrankungen (BK-Nr. 4301-4302) und sonstige Erkrankungen	65	73

Entwicklung der Renten 2012–2016

Bezeichnung	Verletzte und Erkrankte		Witwen und Witwer		Waisen		Summe	
	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV
Bestand Ende 2016	3.651	805	296	2	27	5	3.974	812
Bestand Ende 2015	3.687	781	306	2	29	4	4.022	787
Bestand Ende 2014	3.676	762	315	2	27	5	4.018	769
Bestand Ende 2013	3.813	752	322	2	32	5	4.167	759
Bestand Ende 2012	3.919	745	331	2	36	4	4.286	751

Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation

Bezeichnung	Konten- gruppe	Allgemeine UV		Schüler-UV		gesamt		Veränderungen zum Vorjahr	
		2015 €	2016 €	2015 €	2016 €	2015 €	2016 €	absolut €	%
Ambulante Heilbehandlung	40	7.390.623,01	7.720.074,40	9.190.223,15	9.434.448,35	16.580.846,16	17.154.522,75	573.676,59	3,46
Zahnersatz	45	34.845,38	57.730,36	191.017,07	213.433,21	225.862,45	271.163,57	45.301,12	20,06
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	46	4.097.423,28	3.928.703,73	7.016.754,37	7.795.834,09	11.114.177,65	11.724.537,82	610.360,17	5,49
Verletztengeld und besondere Unterstützung	47	3.093.239,14	3.287.276,34	415.813,26	459.305,65	3.509.052,40	3.746.581,99	237.529,59	6,77
Sonstige Heilbehandlungskosten, ergänzende Leistungen zur Heilbehandlung, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft u. Pflege	48	3.301.712,11	3.440.489,03	3.937.518,17	3.898.993,44	7.239.230,28	7.339.482,47	100.252,19	1,38
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	49	465.403,58	428.963,38	1.073.026,33	949.645,11	1.538.429,91	1.378.608,49	-159.821,42	-10,39
Summe		18.383.246,50	18.863.237,24	21.824.352,35	22.751.659,85	40.207.598,85	41.614.897,09	1.407.298,24	3,50

Ausgaben für Renten

Bezeichnung	Konten- gruppe	Allgemeine UV		Schüler-UV		gesamt		Veränderungen zum Vorjahr	
		2015 €	2016 €	2015 €	2016 €	2015 €	2016 €	absolut €	%
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	50	21.453.028,27	22.179.789,77	4.199.233,33	4.566.806,66	25.652.261,60	26.746.596,43	1.094.334,83	4,26
Beihilfen, Abfindungen, Sterbegeld, Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	51 – 57	399.829,62	214.198,57	51.884,61	110.173,70	451.714,23	324.372,27	-127.341,96	-28,19
Leistungen für Unfalluntersuchungen	58	637.477,56	632.800,60	398.629,59	371.101,69	1.036.107,14	1.003.902,29	-32.204,85	-3,11
Summe		22.490.335,44	23.026.788,94	4.649.747,53	5.048.082,05	27.140.082,97	28.074.870,99	934.788,02	3,44

Zuständigkeit

Die Unfallkasse Sachsen ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand. Sie ist eine rechtsfähige landesunmittelbare Körperschaft des öf-

fentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Im Gebiet des Freistaates Sachsen ist die Unfallkasse Sachsen zuständiger gesetzlicher Unfallversicherungsträger für die nachfol-

gend aufgeführten Unternehmen und deren Beschäftigten.

Unternehmen und Versicherte (allgemeine Unfallversicherung)

Art des Unternehmens	Anzahl der Unternehmen		Anzahl der Versicherten	
	2015	2016	2015	2016
Kommunen/Freistaat Sachsen ¹⁾	789	786	131.797*	119.350*
Rechtlich selbstständige Unternehmen ²⁾	616	613	77.602	77.835
Hilfeleistungsunternehmen ³⁾	2.148	2.201	60.723	61.175
Privathaushalte ⁴⁾	6.906	6.834	7.315	7.217
davon veranlagt durch DRV-Knappschaft-Bahn-See	6.382	6.351	6.760	6.707
Summe Unternehmen und Versicherte	10.459	10.434	277.437	265.577

* einschließlich Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs. 3 SGB II

¹⁾ einschließlich seiner nachgeordneten Dienststellen, wie Ministerien, Behörden, Bildungs- und Gesundheits-Einrichtungen, UKS, §§ 129 Abs. 1 Nr. 1, 128 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII

²⁾ beitragspflichtig und beitragsfrei, §§ 129 Abs. 1 Nr. 1 a; 128 Abs. 1 Nr. 1 a i. V. m. 125 Abs. 3 SGB VII

³⁾ Feuerwehren, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfallhilfe usw. §§ 128 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. 128 Abs. 2 SGB VII

⁴⁾ § 129 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII

Versicherte (Schüler-Unfallversicherung)

	2015	2016
Anzahl der Versicherten	857.699	874.224

Sonstiger versicherter Personenkreis

	2015	2016
Ehrenamtlich für das Land, die Gemeinde usw. Tätige	117.332	93.662
Personen, die im Zivildienst tätig sind	6.049	5.998
Sonstige regelmäßig in nicht unerheblichem Umfang Tätige	4.188	3.944
Pflegepersonen	205.904	235.354
Blutspender	52.719	53.103
Strafgefangene	8.868	8.879
Summe	395.060	400.940

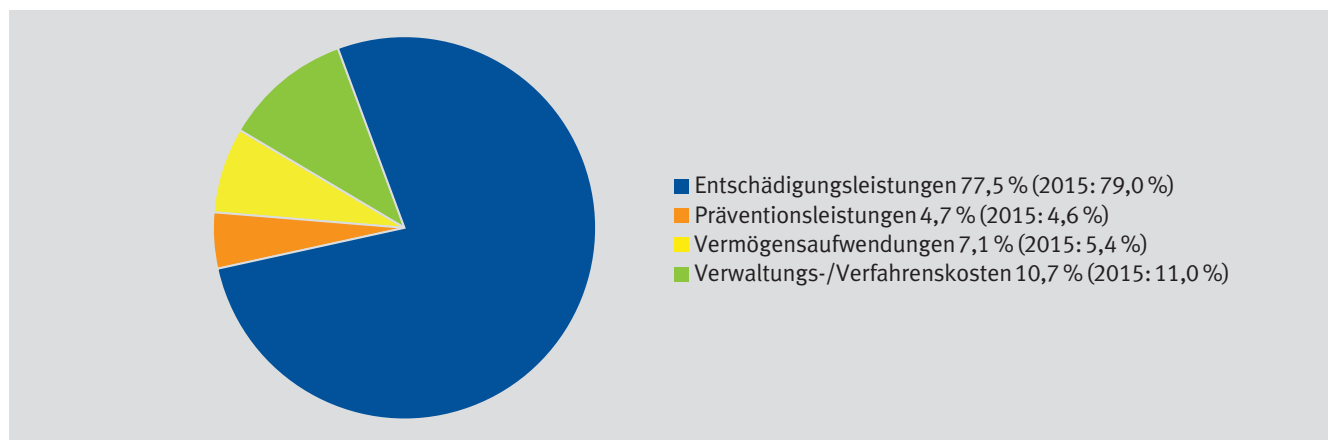
Geschäftsergebnisse

Einnahmen

	2015 €	2016 €
Beiträge	74.628.139,08	84.991.135,47
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	10.653.803,01	4.958.407,70
Summe	85.281.942,09	89.949.543,17

Ausgaben

	2015 €	2016 €
Entschädigungsleistung	67.347.681,82	69.689.768,08
Präventionsleistungen	3.934.937,14	4.203.987,26
Verwaltungs-/Verfahrenskosten	9.416.453,53	9.649.591,33
Vermögensaufwendungen	4.582.869,60	6.406.196,50
Summe	85.281.942,09	89.949.543,17



Bilanz

Sofort verfügbare Zahlungsmittel d. Betriebsmittel	8.313.710,19
Forderungen der Betriebsmittel	5.594.419,75
Sonstige Aktiva der Betriebsmittel	1.678.988,99
Zahlungsmittel und Bestände Verwaltungsvermögen	9.653.376,14
Aktiva	25.240.495,07
Betriebsmittel	15.315.563,32
Kurzfristige Verbindlichkeiten, Kredite u. Darlehen	271.555,61
Verwaltungsvermögen	9.653.376,14
Passiva	25.240.495,07

Einnahmen	2012	2013	2014	2015	2016
	€	€	€	€	€
Umlagebeiträge	64.909.369,78	64.339.985,42	72.504.057,13	74.628.139,08	84.220.527,72
Vermögenserträge	201.333,73	162.320,05	24.990,41	29,49	3,03
Regresseinnahmen	4.230.924,48	5.178.683,51	5.956.916,07	5.153.480,47	3.851.051,10
Sonstige Einnahmen	8.637,17	16.179,38	8.679,07	32.599,13	781.214,22
Betriebsmittelentnahmen	6.357.098,29	7.961.345,50	4.455.278,97	5.467.693,92	1.096.747,10
Gesamteinnahmen	75.707.363,45	77.658.513,86	82.949.921,65	85.281.942,09	89.949.543,17

Ausgaben	2012	2013	2014	2015	2016
	€	€	€	€	€
Heilbehandlung	35.957.788,15	38.081.403,19	40.596.579,68	40.207.598,85	41.614.897,09
Renten etc.	25.935.158,43	26.053.676,26	26.619.696,58	27.140.082,97	28.074.870,99
Summe Entschädigung + Renten	61.892.946,58	64.135.079,45	67.216.276,26	67.347.681,82	69.689.768,08
Prävention	3.136.593,74	3.436.302,85	3.587.218,86	3.934.937,14	4.203.987,26
Summe Leistungen	65.029.540,32	67.571.382,30	70.803.495,12	71.282.618,96	73.893.755,34
Vermögensaufwendungen	2.962.457,51	2.002.148,07	3.241.088,38	4.582.869,60	6.406.196,50
Verwaltungskosten	7.570.356,22	7.904.359,53	8.772.287,56	9.316.761,98	9.519.731,15
<i>hiervon Personalkosten</i>	<i>5.941.445,52</i>	<i>6.242.032,05</i>	<i>7.042.851,84</i>	<i>6.917.533,80</i>	<i>6.825.103,15</i>
nur Verfahrenskosten	145.009,40	180.623,96	133.050,59	99.691,55	129.860,18
Summe Verwaltungs- und Verfahrenskosten	7.715.365,62	8.084.983,49	8.905.338,15	9.416.453,53	9.649.591,33
Gesamtausgaben	75.707.363,45	77.658.513,86	82.949.921,65	85.281.942,09	89.949.543,17

Impressum

Herausgeber

Unfallkasse Sachsen
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Gesetzliche Unfallversicherung
 Rosa-Luxemburg-Straße 17 a
 01662 Meißen
 Postfach 42
 01651 Meißen
 Telefon: (0 35 21) 724-0
 Telefax: (0 35 21) 724-333
 Internet: www.unfallkassesachsen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Martin Winter

Redaktion

Karsten Janz
 Telefon: (0 35 21) 7 24-266
redaktion@unfallkassesachsen.de

Titelfoto

fotolia/ MITA images
Fotos Seite 6: Steffen Giersch; Seite 8
 und Rückseite links unten: André Wirsig;
 Rückseite rechts oben, links Mitte und links
 oben: Andreas Lamm

Verlag

Satztechnik Meißen GmbH
 Verlagsleiter Polo Palmen
 Telefon: (0 35 25) 71 86 20
www.satztechnik-meissen.de

© 2017 Satztechnik Meißen GmbH

Bilder des Jahres 2016



Reicht es für den Landessieg der Risiko-Raus-Tour?



Die Unfallkasse suchte die besten Schülersani



Experten geben Impulse zum Schulgesundheitsforum



Alle machen mit. Ein Tag ganz im Zeichen der Familie.



Das Festzelt war voll. Die Stimmung war gut.



Aktive beim Jugendfeuerwehrtag in Meißen